

## **Bericht Arbeitskreis Wohnen – 60plus Bezirk Hessen-Süd – 2011 – 2013**

Der Arbeitskreis Wohnen traf sich zunächst nur, um Anträge für die Bezirkskonferenz im Mai 2011 vorzubereiten. Nach Abschluss beschlossen die AK-Mitglieder, die Arbeit kontinuierlich fortzusetzen, um auch über Themen zu einem selbständigen Wohnen im Alter zu diskutieren, Gespräche mit externen Fachleuten zu führen und diverse Projekte zu besuchen.

Seit August 2011 trifft sich der Arbeitskreis einmal im Monat.

Zuerst galt es, die drei beschlossenen Anträge der Bezirkskonferenz weiter zu verfolgen:

- Antrag: *Hessische Fachstelle für Wohnberatung* (HFW), Kassel – weitergeleitet an die SPD-Landtagsfraktion

hierzu: Gespräch mit Frau Ulrich Hess. Fachstelle für Wohnberatung im Oktober 2011: Vorstellung des Konzepts der Fachstelle sowie Fortbildungs-Angebote für Wohnberatungsstellen und das Handwerk.

- Antrag: *Qualifizierte Wohnberatung für barrierefreies Wohnen* – weitergeleitet an die SPD-Landtagsfraktion

zu beiden Anträgen: Kleine Anfrage von Michael Siebel – Antwort der Landesregierung Drs. 18/4158

- Antrag: *Durchführung einer Fachtagung für „Selbstbestimmtes Wohnen im Alter“* - weitergeleitet an SPD-Landtagsfraktion

Zur Vorbereitung der Fachtagung beschäftigte sich der Arbeitskreis in mehreren Sitzungen mit diversen Ausarbeitungen und Studien zu diesem Thema, u.a. Große und Kleine Anfragen von Fraktionen im Hessischen Landtag sowie im Bundestag, mit Aktionsplänen anderer Bundesländer, Studien der Bertelsmannstiftung, der Schader-Stiftung, des Kuratoriums Deutsche Altershilfe (KDA) sowie von Bundesministerien und den Handlungsempfehlungen aus der Untersuchung „Wohnen im Alter“ des Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.

In mehreren Gesprächen mit Michael Siebel (wohnungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion) wurden die vom AK vorgeschlagenen Themen übernommen.

Die Fachkonferenz fand am 31. März 2012 im Hessischen Landtag mit großem Erfolg statt.

Die AG 60plus konnte zwar nicht als „Mitveranstalter“ in Erscheinung treten, war jedoch durch die Moderation bei den Arbeitsgruppen durch Peter Schöbel und Christel Trautmann vertreten.

Die Präsentation der Vorträge wurde an die Teilnehmer und weitere Interessierte von der Landtagsfraktion weitergeleitet.

Im Oktober 2011 hatte der AK Bernhard Köppler – Nassauische Heimstätte – zu einem Gespräch eingeladen. Themen waren: Veränderungen in der Wohnungswirtschaft im Hinblick auf den Demografischen Wandel sowie Einbindung der Mieter in diesen Prozess. Bei seinem Vortrag mit Schaubildern wies Bernhard Köppler u.a. darauf hin, dass der Wohnungsbau der fünfziger und sechziger Jahre sehr modernisierungsbedürftig ist, die Probleme der demografischen Entwicklung erst in den nächsten Jahrzehnten zum Tragen kommen und die drei wesentlichen gesellschaftlichen Aufgaben der Zukunft: Bildung und Chancengleichheit für jedes Kind, ein neues Altersbild und die Integration der Zugewanderten sind.

In den Mai- und Juni-Sitzungen 2012 erarbeitete der AK seine Vorstellungen zum Landtagswahlprogramm 2013: Dies sollte folgendes beinhalten:

gezielte Wohnberatung und Wohnraumanpassung / landesweite Vernetzung der Beratungsangebote / Bau von barrierefreien Wohnungen – Änderung der HBO / Förderprogramme auch für genossenschaftliche und / oder generationsübergreifende Wohnprojekte (s. Anlage).

Unsere Forderungen wurden größtenteils im Regierungsprogramm übernommen.

Mit der Hessischen Bauordnung (HBO) beschäftigte sich der AK (besonders Dieter Oehler) in mehreren Sitzungen mit dem Schwerpunkt: „Barrierefrei“. Hierzu wurde ein Antrag zur Änderung

des § 43 der HBO für den Bezirksparteitag Hessen-Süd im September 2012 ausgearbeitet, der auch angenommen wurde. Auf unseren Vorschlag wurde auch im Regierungsprogramm HESSEN ERNEUERN eine Überprüfung „... ob zur weiteren Verbesserung der Barrierefreiheit eine Änderung der Hessischen Bauordnung erforderlich ist“ übernommen. (s. auch unseren Artikel im „Sozialdemokrat“ 5/2013)

Auf Vorschlag von Frau Schmidt-Stahlfeld (Nass. Heimstätte) sollte eine gemeinsame Veranstaltung zum Thema: „Wohnen in der Sozialen Stadt für Jung und Alt“ vorbereitet werden. Zu zwei Vorgesprächen trafen sich mit Frau Schmidt-Stahlfeld Peter Schöbel und Christel Trautmann. Bei dem letzten Gespräch wurde die Konzeption jedoch umgestellt, die Veranstaltung wird jetzt nur von der Nass. Heimstätte evtl. mit einem Kooperationspartner durchgeführt werden, jedoch ist Peter Schöbel als Referent vorgesehen.

Aktuell: Unser Antrag zur Wiedereinführung der Fehlbelegungsabgabe liegt der heutigen Bezirkskonferenz vor.

Der AK nahm im Jahr 2012 folgende Außentermine wahr:

1. Kassel im Juni 2012: „Nachbarschaftshilfeverein Hand in Hand“ und der Vereinigten Wohnstätten 1889

Programm: Besuch eines derzeit leer stehenden Hauses mit Vorstellung der geplanten barrierefreien Umbauten und Sanierung / Besuch einer barrierefreien Probe- und Übergangswohnung für Menschen mit Behinderungen (Betreiber: Verein zur Förderung der Autonomie Behinderter – fab e.V. - in einem Wohnblock der Vereinigten Wohnstätten) / Wohnen Am Park – barrierefreie Wohneinheiten für eine - Seniorenwohngemeinschaft als Alternative zum Heimaufenthalt (Betreiber: AWO Nordhessen Kassel – in einem Wohnblock der Vereinigten Wohnstätten) / Besuch des Nachbarschaftstreffs Vorderer Westen)

2. Darmstadt im September 2012 :Bau- und Wohngenossenschaft WohnSinn

Gespräch mit Herrn Wagner zu Informationen über das Mehrgenerationen-Wohnhaus: u. a. „Die Idee“ / Warum eine Bau- und Wohngenossenschaft / Sozial-, freie Miet- und eigentumsähnliche Dauerwohnrechtwohnungen.

Anschließend Rundgang über die Künstlerkolonie auf der Mathildenhöhe mit Informationen zu verschiedenen Gebäuden.

3. Hofheim im November 2012: Nass. Heimstätte ProjektStadt

Programm: u.a. Besuch des Stadtteiltreffs / Führung durch den Stadtteil und Erläuterungen zu Projekten der Sozialen Stadt (interessant waren die wetterfesten Geräte auf dem Bewegungsparcours, die auch für Senioren geeignet sind).

Der Arbeitskreis wird bis nach den Bundestags- und Landtagswahlen eine „Pause“ machen und sich allenfalls nur sporadisch treffen. Nach den Wahlen (ab Oktober) werden wir unsere Sitzungen wieder monatlich haben.

Frankfurt, im April 2013

Christel Trautmann

Ingrid Degebrot-Täubl, Walter Duy, Erika Fleuren, Dieter Oehler, Peter Schöbel, Anna-Maria Seidel, Heinrich Trosch

Anlage: AK Wohnen zum Landtagswahlprogramm 2013